



Aktuelles und Wissenswertes aus der LEADER-Region Östliches Weserbergland!



Themen:

- ⇒ Östliches Weserbergland Vernetzt
- ⇒ LAG-Sitzung mal anders
- ⇒ Wettbewerb Workshops für dein Dorf
- ⇒ Kooperationsprojekt Baukulturdienst Weser Leine Harz
- ⇒ Aktuelles und Termine

Liebe Leserinnen und Leser,

in der zweiten Ausgabe des Newsletters der LEADER-Region Östliches Weserbergland möchten wir Sie über verschiedenste Aktionen und Kooperationen der LEADER-Region informieren. Dabei stellen wir Ihnen das Netzwerk Weserbergland+ vor und berichten in diesem Zusammenhang von der 9. Regionalkonferenz. Darüber hinaus hat die Lokale Aktionsgruppe (LAG) des Östlichen Weserberglands den Austausch untereinander intensiviert und einen Wettbewerb zur Unterstützung von regionalen Vereinen sowie Akteurinnen und Akteuren ins Leben gerufen. Lesen Sie dazu mehr in diesem Newsletter und machen Sie mit! Denn die Frist zu Einreichung von Bewerbungen wurde bis zum 30.08.24 verlängert. Des Weiteren möchten wir Ihnen das LEADER-Kooperationsprojekt „Baukulturdienst Weser-Leine-Harz“ vorstellen. Wir haben mit einer Koordinatorin des Baukulturdienstes gesprochen und Ihnen die wichtigsten Aspekte des Projektes zusammengestellt.

Viel Vergnügen beim Durchblättern!

Ihr Regionalmanagement Östliches Weserbergland!

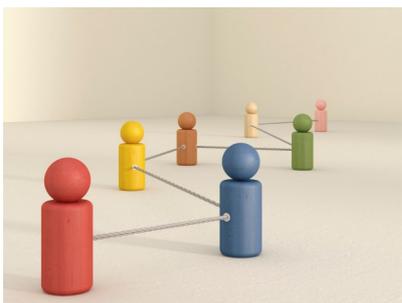


Kofinanziert von der Europäischen Union



Niedersachsen

Östliches Weserbergland Vernetzt



Auch in der aktuellen Förderperiode spielt die Vernetzung der LEADER-Region Östliches Weserbergland mit anderen LEADER-Regionen eine wichtige Rolle. Das Regionalmanagement und die Geschäftsstelle der LEADER-Region nehmen regelmäßig an den LEADER-Netzwerktreffen des Amtsbezirks Leine-Weser teil. Dabei tauschen sich Vertreterinnen und Vertreter des Amtes für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ArL) mit den 15 zugehörigen LEADER-Regionen über die aktuellen Vorgaben der LEADER-Förderung aus. Das letzte Treffen fand am 04. März 2024 in Bad Pyrmont statt, und ein weiteres Treffen ist für den Herbst in einem Online-Format geplant.

Auch die **Regionale Entwicklungskooperation Weserbergland+** wird in dieser Förderperiode fortgesetzt. Bereits zweimal haben sich die LEADER-Regionen Schaumburger Land, Östliches Weserbergland, VoglerRegion, Westliches We-

serbergland, Weserleiter und die entsprechenden Landkreise Holzminden, Nienburg, Schaumburg und Hameln-Pyrmont getroffen. Neu in die Kooperation aufgenommen wurde das neue Förderinstrument Zukunftsregion Weserbergland+, das sich mit den Themen "Regionale Innovationsfähigkeit" und "CO²-arme Gesellschaft und Kreislaufwirtschaft" in der



Region befasst. Bei den Treffen im Januar und Mai dieses Jahres haben die Teilnehmenden den aktuellen Stand in den jeweiligen Regionen ausgetauscht und insbesondere über aktuelle und potenzielle Kooperationsprojekte beraten.

Im Rahmen dessen wurde auch die Teilnahme der LEADER-Regionen an der **9. Regionalkonferenz der Regionalen Entwicklungskooperation Weserbergland+** geplant. Diese fand am 07.08.2024 in Nienburg statt. Bei der Konferenz stand die Entwicklung der regionalen Kooperation und insbesondere die Ziele und Arbeitsprogramme in den vier Landkreisen im Fokus. Die fünf LEADER-Regionen haben sich den Konferenzteilnehmern auf einem gemeinsamen Stand vorgestellt.



Regionalmanagements der fünf LEADER-Regionen auf der 9. Regionalkonferenz in Nienburg

LAG-Sitzung mal anders

Die lokale Aktionsgruppe (LAG) des Östlichen Weserberglandes traf sich am 07. Mai 2024 zu ihrer dritten Sitzung im Rathaus von Emmerthal. Die Sitzung beinhaltete zwar auch einige formale Elemente, wie die Beratung von zwei bereits beschlossenen Projekten, bei denen sich die Kosten geändert haben. Der Fokus lag jedoch darauf, über den Tellerrand zu schauen und sich auszutauschen. Sven Volkers, Amtsleiter des Bereichs Bauen und Planen des Landkreises Wolfenbüttel, präsentierte den LAG-Mitgliedern in einem spannenden Vortrag die Arbeit der LEADER-Region Nördliches Harzvorland. Dadurch erhielten die LAG-Mitglieder einen Einblick, wie Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und andere Akteure dort in den LEADER-Prozess integriert werden. Auch im Östlichen Weserbergland soll zukünftig der Schwerpunkt stärker auf Prozessarbeit liegen. Aus diesem Grund wurde der Wettbewerb "Zukunft gemeinsam bewegen - Workshops für dein Dorf" ins Leben gerufen. In der Sitzung wurde dieser den LAG-Mitgliedern vorgestellt und

wurden die Bewertungskriterien für den Wettbewerb diskutiert. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der nächsten Seite.

Im Anschluss hat sich die LAG in zwei Gruppen in einen intensiven Austausch gegeben. Sie diskutierten zum einen darüber was sie mit der LEADER-Region Östliches Weserbergland verbinden. Die Ergebnisse werden in der folgenden Wortwolke ersichtlich.



Je größer das Wort dargestellt ist, desto häufiger wurde es genannt. Deutlich wird, dass insbesondere der Tourismus, die Arbeit des Ehrenamts und der Dorfgemeinschaften für die LEADER-Region prägend sind. Zudem trägt die LEADER-Förderung dazu bei, dass die Wirkung von Europa vor Ort sichtbar wird.

Danach tauschten sich die zwei Gruppen über erfolgreiche und potenzielle Projektbeispiele in der Region aus bevor die individuelle Vernetzung der LAG-Mitglieder bei einem Imbiss fortgeführt wurde.



Gruppenarbeit der LAG Östliches Weserbergland

Wettbewerb Workshops für Dein Dorf!

Die LEADER-Region Östliches Weserbergland setzt sich für ein lebendiges Dorf- und Vereinsleben ein und möchte daher Dorfgemeinschaften, lokale Akteure oder Vereine aktiv bei der Weiterentwicklung von Ideen unterstützen. Wenn Sie gemeinsam in Ihrem Dorf oder Verein etwas verändern oder umsetzen möchten, dann machen Sie mit beim Wettbewerb für einen kostenlosen Dorfworkshop mit dem Regionalmanagement.

Bewerben Sie sich noch bis zum 30.08.2024



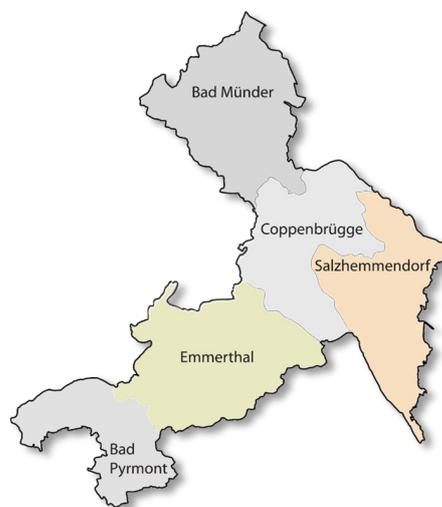
Wer kann sich bewerben?

- Bürgerinnen und Bürger
- Jugendgruppen
- Vereine und Ehrenamtliche
- Dorfgemeinschaften



Welche Bewerbungsvoraussetzungen gibt es?

- Teilnehmende leben in der LEADER-Region Östliches Weserbergland
- Idee oder Thema muss der Allgemeinheit und der Region dienen



Welche Themen können bearbeitet werden ?

- Integration von Menschen in das Dorf- und Vereinsleben
- Entwicklung von Angeboten für Senioren, Kinder und Jugendliche
- Tourismus, Freizeit, Kultur und Naherholung
- Initiativen zum Umwelt- und Klimaschutz
- Ortsgestaltung im Dorf voranbringen
- Synergien zwischen Vereinen finden
- ...



Was beinhaltet der Workshop?

Format wird individuell auf Bedürfnisse der Bewerbenden angepasst, z.B.:

- Erstellung eines Projektfahrplans
- Vorstellung Werkzeugkasten für die Ideenentwicklung
- Input durch externe Referenten oder Akteure
- ...

Kooperationsprojekt: Baukulturdienst Weser-Leine-Harz

Das Projekt Baukulturdienst Weser-Leine-Harz ist ein Kooperationsprojekt der neun LEADER-Regionen Westliches Weserbergland, Östliches Weserbergland, Schaumburger Land, Leinebergland, Börderegion, Nette-Innerste, Osterode am Harz, Harzweserland und das Göttinger Land. Entstanden ist es bereits in der letzten Förderperiode, wurde nun aber räumlich und inhaltlich erweitert. Projektträger ist die Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V.

Um ein bisschen mehr über das spannende LEADER-Projekt zu erfahren, haben wir Frau Cohrs-Müller von der Beratungsstelle des Baukulturdienstes interviewt.



Frau Cohrs-Müller - Was sind die wesentlichen Ziele des Projektes?

Der Baukulturdienst Weser-Leine-Harz (BKD) bietet kostengünstige unabhängige Beratung und fachkundige Analyse zur Aufwertung und Sicherung der Bausubstanz sowie Hinweise zur klimagerechten energetischen Sanierung von Altbauten unter Berücksichtigung der besonderen Bauweise historischer Gebäude an. Somit wird nicht nur ein Beitrag zum Erhalt der Gebäude geleistet, was auch zum Klimaschutz beiträgt, sondern auch ein gepflegtes Ortsbild als Grundlage hergestellt.

Wer kann sich an den Baukulturdienst wenden und wie läuft eine Untersuchung ab?

Das Baujahr des Gebäudes muss vor 1945 liegen und das Gebäude sollte im BKD-Gebiet liegen. Jeder, der ein solches Gebäude besitzt, darin wohnt oder eines kaufen oder erben möchte bzw. wird, kann sich an den BKD wenden. Die Koordinatoren im BKD-Büro beraten die Kunden zum passenden Auftrag und vermitteln und beauftragen einen passenden Inspektor. Nach Möglichkeit kann der Kunde vor-

ab Infos und Materialien zum zu untersuchenden Objekt zur Verfügung stellen. Beim Ortstermin kann der Kunde zusammen mit dem Inspektor durchs Gebäude gehen, sollte den Inspektor aber nicht zu sehr von der Untersuchung ablenken. Im Anschluss schreibt der Inspektor – wenn gewünscht – einen schriftlichen Bericht. Dieser Bericht wird vom BKD-Büro geprüft und dann an den Kunden gesendet. Die Abrechnung erfolgt unkompliziert zwischen BKD-Büro und Kunden, sodass der Kunde sich nicht mit Förderanträgen für die Untersuchung beschäftigen muss.

Was sind die wichtigsten Erkenntnisse aus der ersten Förderphase? Inwieweit fließen diese nun mit ein?

Die wichtigste Erkenntnis ist, dass es einen hohen Beratungsbedarf bei Menschen gibt, die mit alten Gebäuden zu tun haben und der BKD dazu einen Beitrag leisten kann. In den gut drei Jahren der ersten Förderphase wurden ca. 170 Objekte untersucht. Wiederholt sind dabei Fragen zur energetischen Verbesserung der Wohngebäude aufgekommen, sodass für die zweite Förderphase die „**Energetischen Empfehlungen**“ mit ins Projekt aufgenommen wurden. Da auch häufig nach unkomplizierten und kurzfristigen Beratungen von Kaufinteressierten gefragt wurde, wurde schon in der ersten Förderphase die **Inspektion light** mit mündlichen Erläuterungen vor Ort (also ohne schriftlichen Bericht im Nachgang) ins Projekt aufgenommen.



BKD-Inspektor Schorborn bei einer Beratung

Welchen Mehrwert sehen Sie durch die Förderung als LEADER-Kooperationsprojekt?

Über die LEADER-Regionen können wir auf bereits vorhandene vernetzte Strukturen zurückgreifen. So haben wir Kontakt zu Menschen aus den jeweiligen Gebieten, was uns bei Werbung und Veranstaltungen unterstützt.

Gab es etwas, das Sie persönlich im Rahmen des BKD besonders erfreut oder stolz gemacht hat?

Es hat mich besonders gefreut, dass das Projekt nicht mit dem Ende der ersten LEADER-Förderphase eingestellt werden musste, sondern dass wir es mit Hilfe der Landkreise Hameln-Pyrmont, Hildesheim und Schaumburg geschafft haben, die Übergangszeit bis zum Start der zweiten LEADER-Förderphase zu überbrücken. Dies ist nicht selbstverständlich. Nun arbeiten wir bereits darauf hin, dass das Projekt auch nach dem Ende der zweiten LEA-

DER-Förderphase weitergehen kann. Wir hoffen, dass es uns gelingt - ähnlich wie der Monumentendienst im Nord-Westen - eine institutionelle Förderung zu bekommen.

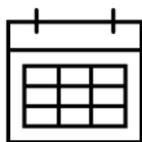
Vielen Dank Frau Cohrs-Müller für Ihre Zeit und Antworten.

Wenn Sie neugierig geworden sind und eine Beratung durch den Baukulturdienst in Anspruch nehmen möchten, dann finden Sie hier die Kontaktdaten der Beratungsstelle.

Baukulturdienst Weser-Leine-Harz

Alte Schule Soldorf
Am Salinenplatz 2
31552 Apelern OT Soldorf
Ylva Cohrs-Müller
Tel: 05723 9873110
Mail: info@baukulturdienst.de
Internet: baukulturdienst.de

Aktuelles und Termine



Termine

30.08.2024: Stichtag Wettbewerb Dorfworkshops

27.08.2024: LAG-Beiratssitzung in Copenbrügge

16.09.2024: 4.LAG-Sitzung bei der GeTour in Bad Münder

Impressum

Herausgegeben von:

**Geschäftsstelle der Lokalen Aktionsgruppe
Östliches Weserbergland Stadt Pyrmont**

Sabine Jösten
Rathausstraße 1, 31798 Bad Pyrmont
T 05281 949302
E s.joesten@stadt-pyrmont.de

Lokale Aktionsgruppe (LAG)

Vorsitzender: Andreas Manz
Stellvertreter: Klaus Blome

Alle Bildrechte liegen bei der Sweco GmbH, außer es wird auf andere Quellen verwiesen.

Erstellt mit Unterstützung von:

**Regionalmanagement der LEADER-Region
Östliches Weserbergland**

Sweco GmbH
Karl-Wiechert-Allee 1 B. 30625 Hannover

Annika Neubauer
Erika Bernau



T 0511 / 3407-177
E annika.neubauer@sweco-gmbh.de
E erika.bernau@sweco-gmbh.de